



An die Vorsitzende
Frau Dr. Svenja Jarchow-Pongratz
des Bezirksausschusses 3
Maxvorstadt

MOR-GB1.11
Strategie -
Strategische Mobilitätsplanung -
Öffentlicher Verkehr

Datum
13.04.2023

**Maßnahmepaket zur Beschleunigung der Buslinie 153 im Abschnitt Dachauer Straße –
Nymphenburger Straße**

Antrag Nr. 20-26 / B 01218 des Bezirksausschusses 03 - Maxvorstadt vom 17.11.2020

Sehr geehrte Frau Dr. Jarchow-Pongratz,

in Ihrem o. g. Antrag fordern Sie die Verbreiterung des Einmündebereichs Dachauer Straße /
Lothstraße, die Ausweitung der Lothstraße als Vorfahrtstraße und die Versetzung der
Lichtsignalanlage.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 der
Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der das Mobilitätsreferat mit
der Beantwortung beauftragt hat.

Hierzu haben wir dementsprechend eine Stellungnahme der Münchner Verkehrsgesellschaft
mbH (MVG) erbeten, die uns nun Folgendes mitteilte:

„Die vom Bezirksausschuss 3 mitgetragene Verbreiterung des Einmündungsbereichs
Dachauer-/Lothstraße durch das Baureferat wie im Beschlussentwurf vorgesehen begrüßen
wir, ebenso wie die Ausweisung der Lothstraße als Vorfahrtsstraße.

In Bezug auf die Lichtsignalanlage Nymphenburger-/Adamstraße wäre eine Schaltung zu
Gunsten der in die Lothstraße nach links einbiegenden sowie der aus der Lothstraße nach
rechts ausfahrenden Busse sowohl am alten Standort der LSA wie auch bei einer Verlegung
zur Lothstraße grundsätzlich möglich und wird ausdrücklich positiv beurteilt.

Unabhängig vom Standort könnte die LSA bei Annäherung eines Busses für den Fußgänger
frei gegeben werden, so dass für die abbiegenden Busse jeweils ein Rotschalten östlich der
Einmündung Lothstraße entsteht und der Busverkehr nicht mehr durch den in westlicher
Richtung auf der Nymphenburger Straße fahrenden motorisierten Verkehr behindert würde.

Der angestrebte einseitige Stellplatzentfall zwischen Linprunstraße und Nymphenburger Straße wird von den Stadtwerken München jedoch als alternativlos betrachtet, da die Fahrbahn mit einer Breite von unter 4 Metern angesichts des in beiden Richtungen zugelassenen Radverkehrs nicht ausreichend breit ist, um eine Begegnung zwischen Radverkehr und Buslinienverkehr konfliktfrei und sicher zuzulassen.

Ggf. kann insbesondere im Abschnitt zwischen Thorwaldsenstraße und Nymphenburger Straße im Bereich der entfallenen Stellplätze das Liefern zugelassen werden. Im Abschnitt zwischen Linprunstraße und Thorwaldsenstraße käme es bei einem Entfall der Stellplätze auf der Westseite zu einer wieder vollständigen Nutzbarkeit des bislang untermaßigen Gehwegs, da die parkenden Kfz zur Hälfte auf dem Gehweg abgestellt sind.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang zusätzlich auf die Bedeutung dieser Achse für den Radverkehr Richtung Hochschule München und Dachauer Straße, was den Konflikt zum Linienverkehr wie auch zum normalen Kfz-Verkehr verschärft. Zur Illustration der Situation dient das Bildmaterial im Anhang. Neben dem Bus- und Radverkehr würde abschnittsweise auch der Fußgängerverkehr von einer solchen Maßnahme profitieren“

Wir hoffen, dass die obigen Ausführungen der MVG für Sie nachvollziehbar sind. Wir möchten uns aber für Ihr Engagement im Interesse der Bürgerinnen und Bürger bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
MOR-GB1.11